

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Beim Spielen ertrunken ist der siebenjährige Sohn Arnold des Schleifers Sommerfeld aus der Köstner Straße No. 14. Einem Verbot der Eltern widerstand der Knabe mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Hermann nach dem Nordhafen, um dort zu spielen. Sie liefen die schmale Bordwand des Hafens entlang, dabei verlor Arnold das Gleichgewicht, fiel in den Hafen und ging unter. — Fast verunglückt war die kleine Wohnung aufgefunden wurde in der Stephanstr. 10 wohnende, 55jährige Verheiratete Bernhardine Horwitz. Der bejahrte Mann war ein Sonderling. In acht Jahren hatte außer seiner in Spandau wohnenden Schwester, seiner einzigen Anverwandten, Niemand die Wohnung betreten, die nie gelüftet und gereinigt wurde. In der Wohnung entdeckte man 162 Mark bares Geld und mehrere Sparschneidener über große Beträge. Wahrscheinlich hat Horwitz, als die in der Wohnung befindlichen Wundvorstände aufgefunden waren, nicht mehr die Kraft gehabt, auszugehen und sich neue zu besorgen. — Vom vierten Stock in die Tiefe gestürzt hat sich eine Frau Bertha Wolf, die als Kassirerin bei einem Schaustellungsunternehmen in der Badstraße angeestellt war. Frau W., die Mutter zweier Kinder, ist, wie Abends zuvor noch ihre Tätigkeit ausübte und war über Nacht bei der Familie des Schaustellers gestorben. Am nächsten Morgen ging sie auf den Boden des Hauses und stürzte sich von dort in den Hof hinab, wo sie mit schweren Verletzungen liegen blieb. Der Grund zu der unglücklichen That ist noch nicht ermittelt. — Nach Unterlassung von 1000 Mark ist der 21 Jahre alte Buchhalter Max Selka aus der Raupachstraße No. 11 flüchtig geworden. Er war in einer Metallwarenfabrik in der Köpenicker Straße beschäftigt und sollte die 1000 Mark zur Einlösung eines Wechselns benutzen. — Beim Spielen verbrannt ist das zwei jährige Töchterchen des Tischlers Bagel, Antonstraße 25. Die Mutter hatte, um etwas einzuholen, die Wohnung für kurze Zeit verlassen und ihre beiden Kinder in der Küche zurückgelassen. Die Herdplatte war zwar geschlossen. Beim Spielen warfen die Kinder aber Papier hinauf, das plötzlich, da in der Kochmaschine Feuer war, zu brennen begann. Ein Stück brennendes Papier fiel auf die Erde und legte die Kleider des kleinen Mädchens in Brand. Obgleich die Mutter gleich darauf hinzukam und die Flammen löschte, hatte ihr Töchterchen doch schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es bereits gestorben war, als man es nach der Unfallstation brachte.

Provinz Sachsen.

Chditshnen. Der litauische Arbeiter Sklentisbart war in die Wohnung des dortigen 63jährigen deutschen Arbeiters Bedard gekommen und machte letzterem Vorwürfe darüber, daß er seine Bewerbung um seine Tochter ablehne. B. verbot dem E. hierauf das Haus. Aus Wache darüber verlegte der abgewiesene Freier den B. durch einen Messerstich in die Brust lebensgefährlich. — Grob - Reuhoß. Hier rettete mit eigener Lebensgefahr der Zigeunerleibhaber Neuffer den 53jährigen Knaben Otto Grotzsch vom Tode des Ertrinkens. Der Junge war auf dem Eis des Torfbruchs eingebrochen. — Gutshaus. Auf dem Holzplatz von Madatzung verunglückte sehr schwer der 50 Jahre alte Arbeiter Arnold. Er wurde von der Welle erfaßt, mit welcher das Holz in die Schneidemühle geschickt wird. A. trug schwere Verwundungen am Kopfe und auch an Armen und Beinen davon und mußte sofort nach dem Krankenhaus gebracht werden. — Labiau. Der königliche Forstmeister und Major der Landwehrfeldartillerie Jaeger in Madatzung konnte sein 25jähriges Jubiläum als Revierverwalter der königlichen Oberförsterei Madatzung feiern. — Memei. Dem Seminaroberlehrer Schulz in Steinau a. O. ist die kommissarische Verwaltung der Direktorstelle an dem Lehrerseminar in Memel übertragen worden. — Saalfeld. Der Knabe Zuckerschloß von hier, der beim Drehen mit dem linken Arme in die Maschine geriet, ist im Krankenhaus zu Eising gebracht worden.

Provinz Westpreußen.

Briesen. Der Regierungspräsident hat den Brüdern Hermann und Friedrich Hilgenzahn in Bütow die Genehmigung erteilt, den Familiennamen Reine zu führen. — Kartzhaus. Der Amtsdirektor Lwinz aus Riedel wollte sich per Rad über den Radweg nach Magdeburg, er brach jedoch ein und konnte trotz aller angewandten Mühe nicht gerettet werden. — Marienwerder. Als die Frau des Forstwehlers Vogel aus Friedrichshain das Eis des Klosters überbrückte, brach sie ein und Frau und Kind fanden in den Fluten ihren Tod. — Vom Eisenbahngänge überfahren und getödtet wurde

zwischen Mittelbe und Marienburg in der Nähe von Königsdorf der Schrankwärter Margott. — Neuteich. Der neunjährige Sohn des Weibers Janzen in Brodau tritt spazieren. Das Pferd wurde fahrig und warf den Knaben ab. Er blieb mit dem Kopfe im Steigbügel hängen und wurde von dem auf der Chauffee dahintretenden Thiere zu Tode geschleift.

Provinz Pommern.

Saßnitz. Zum kommissarischen Amtsvorsteher von Saßnitz ist Obersteuerrat a. D. Müller in Estorf und ernannt worden. — Schmolzin. Der Maurerlehrling Albert Rüttlich aus Schmolzin brach Ende 200 Meter vom Lande beim Eislauf auf dem Gadersee ein. Der 12jährige Eigentümer Johann Ernst Kropp befreite den Verunglückten unter großen Schwierigkeiten aus seiner Noth. — Stolop. Das Schoungericht verurtheilte den Deputat Knippe, der nach der Controllversammlung einen Arbeiter erschossen hatte, zu sieben Jahren Zuchthaus. — Mangow. Das Schoungericht verurtheilte den Arbeiter Julius Stubbe aus Mangow wegen Nothzucht und Blutschande, begangen an seiner 13 Jahre alten Tochter, zu 10 Jahren Zuchthaus und zu 10 Jahren Ehrverlust.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Ein Familien - Drama spielte sich in dem Hinterhause Kaiserstraße No. 97 ab. Dort wohnt der Arbeiter Scharmer. Nach vorhergehendem Streit drang er mit offenem Messer auf seine Frau ein und verwundete sie in der Gegend des Halses durch Stiche in den Unterleib. — Angeln. Jufensberger verurtheilte in Gulde verurtheilt seine Weib mit 61 Weisheitsfächer schweren Bösen an Marienwerder - Almsch für 60,000 Mark. — Flensburg. Zum unbedingten Stadtrat wurde Kaufmann Lassen mit 479 Stimmen gewählt. — Großes Kuffchen erregt hier die Aufmerksamkeit der Großfirma (Kaffeehandlung) der hier von Chr. A. Vorensen, die außer dem Waarenhause in Flensburg Filialen in Kiel, Hamburg, Heide, Karhus und Kopenhagen unterhält.

Provinz Schlesien.

Kattowitz. Ein Erholungsheim ist in dem 8 Kilometer von hier entfernten vielbesuchten Ausflugsorte Panewitz, dem Orte der Franziskaner, von hiesigen Einwohnern erbaut worden. — Münsberg. Unter dem Verdachte, Ende vorigen Jahres den Mord an der unehelichen Emma Sander aus Neuhof begangen zu haben, wurde der Fleischermeister Eduard Trautmann aus Neuhof verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Glatz überführt. — Kietzen. Der im 20. Lebensjahre stehende Zimmermann Oskar Frenzel aus Dautz verunglückte in dem hiesigen Sägewerke des Müllermesters Witt dadurch, daß er von der linken Hand in die Kreisfläche kam. Die Hand wurde ihm vollständig abgetrennt. — Schredendorf. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen schenkte der Kirchgemeinde Schredendorf zur Anschaffung einer neuen Orgel 1000 Mark. — Thommenborn. Von einem größeren Brandunglück wurde unser Dorf heimgesucht. Bei dem heftigen Sturm wurde durch Funkenauswurf einer Lokomotive die Strohdachbedeckung der Senfweiden'schen Wohnung in Brand gesetzt. Das Feuer verbreitete sich mit rascher Schnelligkeit über das ganze Anwesen. Bei dem entsetzlichen Flugfeuer gingen alsbald noch zwei andere Wohnungen in Flammen auf.

Provinz Polen.

Posen. Kürzlich wurde der Techniker Otto Waldmann in seiner Luisenstraße 15 gelegenen Wohnung tödtlich aufgefunden. Aufsehend liegt Selbstmord vor. — Es fanden Passanten auf der nach Obornik führenden Straße die Leiche des 50jährigen Hausbesizers Potrowski. Die Leiche wies am Kopfe zahlreiche von Schlägen mit einem stumpfen Instrument herrührende Wunden auf. Die Kleider waren der Leiche herabgerissen worden. — Bromberg. Die Theaterdeputation wählte den Hoffchauspieler Remond in Köln zum Direktor des hiesigen Stadttheaters. — Gnesen. Es brannte in Wasagenau das Gehöft des Ansehlers Hente aieder. Da das Feuer erst spät bemerkt wurde, konnte nichts gerettet werden. In den Flammen sind, wie berichtet wird, gegen 20 Kinder, 3 Pferde, sämtliche Kühe und Ferkel umgekommen. — Quedlinburg. Ein hiesiges Ehepaar hat der Stadt 30,000 Mark überwiehen mit der Bestimmung, daß die Summe zur Bildung eines Fonds zur Erbauung eines Stadttheaters verwendet werden soll. — Schredendorf. Zur Feier des 75jährigen Bestehens der Firma J. G. Dümmling hatten viele Gebäude, sowie die hier liegenden Fahrzeuge geflaggt.

Stachfurt. Auf dem hiesigen Reipelsbache wurde die Fährboote Friedrich Mühlert von hier und Richard Müller aus Löhrenburg von einem aus dem Gefleße gefahrenen und umgekippten Fährboote getroffen. Mühlert erlitt einen komplizierten Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit. — Wätzen - Langerhütte. — Es wurde der 13jährige Schulfabe Wille Müllers an der Thürtlinie im Hausflur der ersten Wohnung in der Bismarckstraße erhängt aufgefunden.

Mitteldeutsche Staaten.

Kittenburg. Dem Geh. Staatsrat Gerber und dem Staatsrat Freiherrn v. Hardenberg wurde die Herzog Ernst - Medaille verliehen. — Gringsdorf. Ein neuer vorstehender Fund wurde abermals in dem Steinbruche von Fischer gemacht. In einer paläolithischen Brandstätte wurden zahlreiche Leinwand, schön gearbeitete Feuersteingeräthe, die Knochenwerkzeuge, darunter Theile eines großen Hirschgeweihs und Zähne, aufgefunden. — Greiz. Der hiesige Kapellmeister Höndke hat nach dreijähriger Thätigkeit seinen Vertrag mit der Stadt gekündigt, weil es ihm nicht möglich gewesen ist, auf seine Kosten zu kommen. — Hartzburg. Der Besitzer des Hotels "National" in Bad Hartzburg, H. Buchstetter, ist unter dem dringenden Verbot der Brandstiftung verhaftet worden. Man vermutet, daß er seine Bestimmung in Baden zu dessen Verhaftung hat, um die Versicherungssumme erheben zu können. — Gachsen. Dem seit über 30 Jahren in der Tuchfabrik von J. M. Müller beschäftigten Knechtleusheimer Hermann Bachmann ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. — Leipzig. Knechtelmeister Bernhard Frauenheim beginn in seinem Gründungsgrundstück, L. Plagwitz, Zischenerstraße 40, sein 40jähriges Meisterjubiläum. — Leisnig. Hier wurde der 34jährige Dachdecker Meißner in der Verheiratung des Malermeisters Lohse ertrunken. — Wittweida. Im Alter von 68 Jahren ist nach längerer Krankheit der Verleger des "Mitteldeutschen Tageblattes", Buchdruckereibesitzer Moritz Willig, gestorben. — Regensburg. Hier ist der Gründer der weit über das Böhmen hinaus bekannten Maschinenfabrik, Herr Fabrikbesitzer Franz Start, im 66. Lebensjahre verstorben. — Radebeul. Hier starb der Geh. Justizrat Oberamtsrichter a. D. Heinrich Hermann Scheuffler. — Jwiada. Der kürzlich hier verstorbenen unbedingten Stadtrat Kaufmann Franz Häder hat seiner Stadt 5000 Mark zu einer Stiftung vererbt. Häder hat auch seiner Geburtsstadt Werbau 5000 Mark und seines Vaters Geburtsort Schönhaide 2000 Mark vererbt. — Bessen-Darmstadt. — Alsheim. Die bei dem Landwirth Dubendorfer im Hof Wählheim bei Alsheim befindlichen Knechte A. Mann aus Giesheim und Aemeling aus Alsheim wurden in Wählheim von einigen Wurschen überfallen. Mann bekam den Kopf durch einen Schlag der Geringe, daß er sofort nach Worms ins Krankenhaus überführt werden mußte. — Giesheim. Es wurde hier die Leiche des seit Wochen vermißten Wäldermeisters Wagner aus Jöschheim bei Mannheim aus dem Rhein gefischt. Wagner hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. — Mainz. Der vorbestrafte 21jährige Jakob Leißler von hier wurde zu zwei Wochen Gefängnis verurtheilt, weil er einen Schuppman verleidete. Seine Verurteilung gegen das Urtheil wurde kostenlos verworfen. — Kürzlich fand man in seiner Wohnung in der Schillerstraße den Leutnant Coeberod aus Beglin vom 87. Infanterie - Regiment auf seinem Sofa entseilt auf. Er hatte seinem Leben in geistiger Umarmung, welche die Folge einer unglücklichen Liebe war, durch Erhängen ein Ende gemacht. — Danen. — Fürth. Der Direktor des hiesigen Gas- und Wasserwerkes in Fürth Jakob Rindmann ist dort im 70. Lebensjahre nach langem Leiden gestorben. — Kirchentamlich. Bei der Station Kirchentamlich wurde der Steinhauelehrling Jakob Wendler beim Verleihen eines Güterwagens von dem Wagen überfahren und getödtet. — Kronach. Hier brannte in der Nacht kürzlich die große Dampfmühle von Johann Wiggall gänzlich nieder. — Lebrud. Im Sägewerk der Gebrüder Engensberger war der derzeitige Säger Anton Rindberger mit dem Delen des Mühlrades beschäftigt, als dieses plötzlich von einem anderen Säger in Bewegung gesetzt wurde. Rindberger wurde ein Vorderarm weggerissen. — Württemberg. — Stuttgart. Prof. E. de Lange feierte seinen 70. Geburtstag. — Der Stuttgarter Patentingenieur Alfred Schuch ist nach Veruntreuung und Fälschung von Wechseln und notariellen Urkunden flüchtig gegangen. Die Veruntreuungen betreffen sich auf etwa 60,000 Mark. — Cannstatt. Der frühere langjährige Rektor des Gymnasiums in Heilbronn, Oberstudienrath Dr. von

Preffel, ist hier im Alter von 79 Jahren gestorben. — Heilbronn. Im Alter von 79 Jahren starb der Reichsanwalt Schloß hier, der neben einer großen Anwaltspraxis auch lange Jahre seine Arbeitskraft im Gemeindevorstand als Gemeinderath betätigt hatte. — Rudolstadt. Mächtige Flammen schlugen unlängst aus einem Fachwerklagergehäuse des Küblermeisters G. Graf empor. Der Schuppen brannte vollständig nieder und sein reiches Inventar an Eichenerbsen, Bohnen und Hülsenboenen ging ebenfalls zu Grunde, so daß ein sehr bedeutender Schaden entstand. — Mühlhausen. Vor einiger Zeit erlitt hier beim Fruchtholen in der Scheuer der 38 Jahre alte Landwirth Gaus durch einen Sturz vom Oberboden auf die Tanne einen Schädelbruch. Er lag sich dann wieder zu erholen. Dann aber zeigten sich bei Gaus Spuren einer gefährlichen Gehirnlähmung. Er bekam Tobsuchtsanfälle und sollte jetzt in eine Anstalt gebracht werden. Unterwegs ließ er aber plötzlich den Kopf sinken und war todt. Ein Bluterguß in's Gehirn als Folge des Sturzes scheint ihn getödtet zu haben. — Neuenburg. Unlängst war der 81jährige Metzger Dietrich auf dem Stadtschultheißenamt nach Erlebdigung des Geschäftes wurde Dietrich von einem Gehirnschlag getroffen und sank todt nieder. — Baden. — Do. Vom Bürgerausschuß wurde die Erbauung eines neuen Schulhauses mit einem Kostenaufwande von ca. 102,000 Mark für den Rebenort Döschheim einstimmig genehmigt. — Pflanzab. Bei den Erbauungsarbeiten auf den Aedern Pfanzab wurde ein neuer Keller der ehemaligen Wohnung, die von Pfanzab aufgefunden und in's Krankenhaus St. Georg befördert. — Am Rangierbahnhof Rothenburgort wurde der Arbeiter Hermann Willrot von einem Güterwagen überfahren. Er wurde in's St. Georger Krankenhaus geschafft, wo er seinen Leiden erlegen ist. — Schwetzingen. Der Verwaltungsrath der hiesigen Sparkasse hat die freigeordnete Nachruffstelle dem hiesigen Rechnungscontrollleur Jakob Zimmer in Heidelberg übertragen. — Pforzheim. Die Stadt Pforzheim wird demnächst eine 4prozentige Anleihe von 10 Millionen Mark aufnehmen suchen. Der Vertrag soll zur Deckung von Ausgaben für Flußregulation, Kanal-, Straßen- und Brückenbauten, Straßenverlängerungen, Rathhausvermehrung, Reidenhalle und Krematorium, für Bau der elektrischen Straßenbahn, zur Erweiterung des Wasser- und Gaswerks und zur Deckung bereits bestimmter Ausgaben für verschiedene Zwecke dienen. — Weinhelm. Der 36 Jahre alte Kaufmann Franz Wagner von hier verübte einen Selbstmordversuch, indem er sich in die Schläfe schob; sein Zustand ist nicht lebensgefährlich. — Aemstada. — Bergabern. Ueber das Verunglücken der hier plötzlich verschwindenden — wegen Wechselstillschreibung in Verdacht stehenden — Eheleute Ernst Debel, Buchhändlermeister, wurde das Konkursverfahren eröffnet. — Giesfeld. Der Uhrmacher und Goldarbeiter Emil Klotz dahier verkaufte seine Filiale in Giesfeld an Friedrich Schott, der das Zweiggeschäft bisher geführt hat. — Kaiserlautern. Hier hat sich ein provisorisches Localcomitee zum Centralcomitee für Errichtung eines Bismard - Denkmals auf der Eisenhöhe bei Bingerbrück gebildet. — Glatz-Lobringen. — Saarburg. Der Sohn des Dachbedeckers Bedmann von hier kürzte bei Vornahme von Ausbesserungsarbeiten vom Kirchthurm des Dorfes Herzina. Beim Sturz zog er sich mehrere komplizierte Anzeichen zu, so daß er in das Bürgerhospital nach Straßburg überführt werden mußte. — Zaben. Unlängst konnte der Arbeiter Gottlieb Christoph aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis entlassen werden, wo er wegen Verleumdung der Wittvater'schaft des an dem Lehrer Feller in Habelsburg begangenen Mordes festgehalten war. Christoph konnte den Nachweis erbringen, daß er sich am Abend des Verbrechens noch um 10 Uhr in der Wittvater'schen Ruchschänke in Dagsburg aufgehalten hatte. — Mecklenburg. — Schwerin. Auf dem 176 Meter hohen Ruhner Berge bei Barchim, von dem man einen weiten Blick in die Markt Wendenburg hat, soll ein Mottendental in Gestalt eines hohen Thurmes mit Mottens Reliefbild errichtet werden. Eine Commission, der u. a. auch Fürst Bielow und Reichskanzler v. Bethmann Hollweg angehören, hat einen Vorschlag erlassen, in dem alle Deutschen des In- und Auslandes um Gaben für dies Denkmals gebeten werden. — Lübeck. Die Rettung der hiesigen Schulen ist zu Ehren dem Candidaten Martin Müller im Predigerseminar zu Schwerin verliehen. — Ludwigslust. Unlängst feierte die hiesige freiwillige Sanitätskolonie unter reger Betheiligung des Kreisgerichtsinspektors 25jähriges Stiftungsfest.

Der stärkste Magnet. Der kleine Moritz, der von seinem Vater über Land geschickt wurde, um Geschäfte zu machen, kommt unbedachtete Sache zurück und klagt, daß er den Weg verfehlt habe; es wären nur mehr 500 Schritte bis zum Dorfe gewesen, da sei er aber an einen Bach gekommen, den zu überbrücken er nicht gewagt habe. „Gott, was bist du für ein schlechter Geschäftsmann!“ sagt darauf sein Vater. „Ich so oft wie du und ich bin überkommen an'n Graben, wo ich hinüber mußte und mir fehlte der Muth, hab' ich geworfen meine Geldbörse an das gegenfeitige Ufer des Baches, und ich kann dir sagen — ich bin jedesmal nachgesprungen.“

Complicirte Entrüstung. Nun photographiren mich gar die unverschämten Sebler, und ich darf anstandslos nicht mal ein recht freundliches Gesicht machen!



Der Prach. Herr Goldstein, ein reichgewordener Viehhändler, will für seine Villa eine Anzahl Bilder kaufen und beauftragt das Atelier eines berühmten Malers, der ihm einige Entwürfe zeigt. Goldstein: „Was ist das hier?“ Maler: „Die zwölf Apostel.“ Goldstein: „Hat die nicht Reichheim auch in seinem Hause?“ Maler: „Ja.“ Goldstein: „So? Aber er soll mir nicht wieder den Rang ablaufen. Malen Sie mir das beste Bild, aber mit 14 Aposteln!“

Doppelter Schaden. Bekanntter Schaden. Bekanntter: „Sie haben ja eine geradezu enorme Entschädigung für das abgefabrene Bein verlangt.“ A l l e r: „Mühe ist auch! Denn wie schau' ich denn jetzt aus mit dem Beinchen? Eins krumm und eins grub!“

Prantwurbung. Er: Sagen Sie, teuerste Helene, wollen Sie die Meine werden? — Sie: Wollen Sie mich immer meine eigenen Wege gehen lassen? — Er: „Immer und überall!“ — Sie: „Und meine Mutter bei uns leben lassen?“ — Er: „Gern!“ — Sie: „Und keinen Hausknecht verlangen?“ — Er: „Ich will ihn in den Fluß versenken!“ — Sie: „Und Ihrem Esel entsagen und immer zum Abendessen nach Hause kommen?“ — Er: „Elets auf die Minute.“ — Sie: „Dann bewaunere ich, einen solchen Wackelknecht nach!“

Mangel. Bauer (einem Automobil nachfolgend): „Stinka thua's schon, aber dunga thua's net!“

